

SM
 B Kunstbibliothek
 Staatliche Museen
 zu Berlin



EDUARD BEYRER fec.

EDUARD BEYRER jr.

(Nachdruck verboten)

Unter den jüngeren Münchener Bildhauern, die aus der trefflichen Schule W. v. Rümanns hervorgegangen sind, steht EDUARD BEYRER jr. mit in der ersten Reihe. Ein geschmeidiges und gefälliges Talent, das seine Grenzen sehr gut kennt, sichert ihm diesen Platz nicht nur unter den Zunftgenossen, sondern verbürgt ihm auch die, namentlich vom praktischen Standpunkt aus, nicht zu unterschätzende Gunst des kunstfreundlichen Publikums aller Kreise. Wie Wenige seiner Kollegen versteht Beyrer den Geschmack der besseren Gesellschaft zu treffen und auf die Vorliebe des Einzelnen einzugehen. In dem begüterten Mittelstand wie in Hofkreisen erfreut sich die Kunst Beyrers der gleichen Beliebtheit; an ihn wendet der wohlhabende Bürgersmann sich mit Vorliebe, wenn es gilt das Familiengrab mit einem sinnigen Schmuck zu versehen, denn er darf sicher sein, unter den Vorschlägen des Künstlers keiner Extravaganz zu begegnen, die seiner Auffassung widerstreben würde. Fürstliche und andere vor-

nehme Herrschaften finden in Beyrers Atelier stets ein oder den anderen Gegenstand, der in das elegante Milieu ihrer Wohnungen hineinpasst, ein schöner Frauenkopf in erlesen schönem und raffiniert behandeltem Material, interessante Studienköpfe, die mit demselben Geschmack und Geschick zum Bilde einer Heiligen oder auch einer Odaliske, einer sinnlich-reifen Neapolitanerin oder einer zarten Cäcilie verwandt sind. Das blühende Fleisch des üppigen Weibes, wie die herbe Strenge des Frauenideals aus dem Florentiner Quattrocento, beherrscht sein Meissel mit derselben Virtuosität. Dabei verschmäht er nicht den lockenden Reiz, den schmückendes Beiwerk, ein Perlengeschmeide, ein Diadem, Ohrgehänge oder auch ein stilvoll gehaltener Heiligenschein für die grosse Menge hat und der ihr eine Plastik erst anziehend macht, aber man muss dem Künstler zugestehen, dass er derlei zur Anwendung bringt stets ohne die Grenze künstlerischer Decenz zu überschreiten. Ebenso sicher ist man aber auch